

Glück auf ins grüne Tal der Ahnungslosen



Wie das Karnevalstänzchen der Dresdner Ghetto-Grünen aus dem Takt geraten ist

Was passiert, wenn junge Liberale ihre Botschaften von hoch oben im Gebirge in die Welt funken und einige Fetzen davon drunten im Tal bei den so genannten „Dresdner Neustadt-Grünen“ hängenbleiben? Nun, zunächst einmal scheint erwiesen, dass das Tal der Ahnungslosen noch immer existiert – jedenfalls wenn man mit grüner Brille durch die Welt läuft. Oder wie soll man sich sonst erklären, dass in einem Zweizeiler (<http://www.neustadtgruene.de/links.html>) gleich zwei offensichtliche Patzer zu finden sind?! Sicher, jetzt werden Sie sagen: Grüne eben. Einzigartig. Peinlich. Irgendwie typisch. Aber halt! Wir sind freundliche Menschen und lassen niemanden dumm sterben – auch Grüne nicht. Deshalb folgt eine kurze Erläuterung – selbstverständlich in einfachen Hauptsätzen:

- In Dresden spricht man sächsisch. Das ist der hässlichste und unbeliebteste Dialekt Deutschlands.
- Im Erzgebirge spricht man erzgebirgisch. Das Erzgebirgische hat sich aus dem Bayrischen entwickelt. Und Bayrisch ist der beliebteste Dialekt Deutschlands.
- Was tut man also besser, wenn man weder hochdeutsch noch bayrisch sprechen kann?
 - o RICHTIG: *Auch nicht erzgebirgisch sprechen – und schon gar nicht schreiben!*
- Die Jungliberalen im Erzgebirge heißen JuliA. Die Jungliberalen in allen anderen Ländern heißen JuLis.
- Die Jungliberalen im Erzgebirge gibt es seit 2004. Die Jungliberalen in allen anderen Ländern gibt es schon etwas länger.
- Das Erzgebirge liegt in Sachsen. Sachsen ist ein kleines Land. Bayern hingegen ist das größte Land.
- Und nun kommt man mit etwas Nachdenken vielleicht von selbst drauf: Wer hat dann die JuLis-Hymne geschaffen?
 - o RICHTIG: *Die JuLis Bayern! Womit sich auch der Kreis zum ersten Punkt geschlossen hätte.*

Und nun sagen wir noch danke. Wir freuen uns über jeden, der für uns Werbung macht und erst recht über alle diejenigen, die unsere Hymne verbreiten!

Glück auf!